

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MR 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien. Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien. Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240. Chefredakteur Fred Vovrousek. Verlags- und Herstellungsort Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt. Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Montag, 28. Dezember 1987

Blatt 2780

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Historisch getreue Instandsetzung der Naschmarktstützmauer (2781/FS: 24.12.)
- Ausbau der Markhofgasse (2781/FS: 27.12.)
- Bücher werden lebendig (2782/FS: 24.12.)
- Hohe Kammerauszeichnung für Direktor Dkfm. Knispel (2783/FS: 24.12.)
- Wiener Stadtwerke halten Leistungen voll aufrecht (2784/FS: 24.12.)
- Wien erlebte ruhige Weihnachtsfeiertage (2784/FS: 27.12.)
- Wo das Kabelfernsehen 1988 hinkommt (2785)
- Zilk: Auf Knallkörper verzichten! (2786)
- ÖVP zur Müllsituation in Wien (2788)
- Braun begrüßt Kooperationsbereitschaft der ÖVP (2788)
- Bescherung schon vor dem 24. Dezember (nur FS: 24.12.)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

Wirtschaft:

- Ein neues Unternehmen der Wiener Holding (2787)

Historisch getreue Instandsetzung der Naschmarktstützmauer

Wien, 24.12. (RK-KOMMUNAL) Die im Oktober 1986 begonnene Instandsetzung der Stützmauer des Naschmarktes in der Rechten Wienzeile zwischen der Kettenbrückengasse und der Preßgasse getreu dem historischen Vorbild wurde vor kurzem abgeschlossen. In diesem Abschnitt von 220 Meter Länge befinden sich drei Stiegenaufgänge, bei einem (Preßgasse) wurde eine Behindertenrampe eingebaut.

Die umfangreichen Arbeiten mit Gesamtkosten von 6,5 Millionen Schilling umfaßten die Erneuerung der Stützmauer, die Abtragung und teilweise Erneuerung der Granitpfeiler und Sockelsteine sowie der drei Stiegenläufe. Das gußeiserne Geländer wurde mit einem Korrosionsschutz versehen; an mehreren Stellen war es überhaupt zu erneuern, wobei die fehlenden Teile gemäß den historischen Vorlagen neu gegossen wurden.

Mit dem Abschluß dieses Vorhabens fiel auch eine Verkehrsbehinderung weg, da in diesem Bereich für die Dauer der Instandsetzungsarbeiten die Parkspur nicht benützt werden konnte. (Schluß) pz/gg

Bereits am 24. Dezember 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Ausbau der Markhofgasse

Wien, 27.12. (RK-KOMMUNAL) Beim Bau der U 3 ist im 3. Bezirk im Zuge der Errichtung der U-Bahn-Station „Schlachthausgasse“ der straßenmäßige Ausbau der Markhofgasse zwischen der Würtzlerstraße und der Nottendorfer Gasse erforderlich. Der entsprechende Antrag der Straßenbauabteilung wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Verkehr und Energie genehmigt, sodaß mit den Vorarbeiten begonnen werden kann. (Schluß) pz/gg

Bereits am 27. Dezember 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Bücher werden lebendig

Buchspielereien im Kulturverband Favoriten

Wien, 24.12. (RK-LOKAL) Bücher werden bei den Buchspielereien, die im Rahmen des Winter-Ferienspiels vom 27. bis 30. Dezember, täglich von 14 bis 17 Uhr, im Kulturverband Favoriten, Favoritenstraße 118, stattfinden, „lebendig“.

Zwei Wiener Verlage präsentieren in einer Kuschel-Lese-Ecke Bücher. In der Buchwerkstatt gibt es eine „lebendige Druckmaschine“, und man kann erfahren, wie Bücher entstehen. Aktionen zum Mitmachen warten ebenfalls auf die Teilnehmer am Winter-Ferienspiel. (Schluß) jel/gg

Bereits am 24. Dezember 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Hohe Kammerauszeichnung für Direktor Dkfm. Knispel

Wien, 24.12. (RK-KOMMUNAL) Dieser Tage wurde dem Direktor der Wiener Städtischen Bestattung, Obersenatsrat Dkfm. Franz KNISPEL für sein verdienstvolles Wirken als Vorsteher der Fachgruppe Bestattung Wien in Anwesenheit von Stadtrat Johann HATZL die Große Silberne Ehrenmedaille der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien durch den Obmann der Sektion Gewerbe, Stadtrat Komm.-Rat Wilhelm NEUSSER überreicht.

Insgesamt elf weitere Bedienstete der Städtischen Bestattung wurden für ihre langjährige Tätigkeit mit der Mitarbeitermedaille ausgezeichnet; und zwar erhielten sieben Bedienstete diese in Silber und vier in Bronze. (Schluß) pz/gg

Bereits am 27. Dezember 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Wiener Stadtwerke halten Leistungen voll aufrecht

Wien, 24.12. (RK-LOKAL) Rund 2.500 Bedienstete der Wiener Stadtwerke — davon allein über 2.200 bei den Verkehrsbetrieben — werden dafür sorgen, daß während der Weihnachtsfeiertage die Versorgung der Wiener mit Energie ebenso wie die Beförderungsleistung der öffentlichen Verkehrsmittel in vollem Umfang aufrecht bleiben werden. Der für die Bereiche Energie und Verkehr zuständige Stadtrat Johann HATZL nimmt dies zum Anlaß, den betreffenden Bediensteten der Wiener Stadtwerke für ihre Einsatzbereitschaft im Dienste der Allgemeinheit seinen Dank auszusprechen. (Schluß) pz/red

Bereits am 24. Dezember 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Wien erlebte ruhige Weihnachtsfeiertage

Wien, 27.12. (RK-LOKAL) Die heurigen Weihnachtsfeiertage verliefen ruhig. Die Wiener Feuerwehr hatte vom 24. bis 27. Dezember (12 Uhr) insgesamt 182 Ausfahrten zu verzeichnen, das ist deutlich weniger als im Vorjahr. Es gab lediglich zwei größere Einsätze: Bei einem Brand in der Nacht vom 25. auf den 26. Dezember, in einem Gartenhaus beim kleinen Kanalwächterhaus in der Leopoldstadt, wurde bei den Löscharbeiten eine verbrannte und verkohlte Leiche, vermutlich der Gartenhausbesitzer Johann Stifter, gefunden. Bei einem Einsatz am Heiligen Abend, ebenfalls in der Leopoldstadt, in der Nordbahnstraße 16, vernichtete ein Vollbrand eine Wohnung. Dem Mieter, dem 21-jährigen Andreas Schöber, konnte ein Ersatzquartier über die Feiertage besorgt werden.

Die Wiener Rettung verzeichnete während der Feiertage insgesamt 576 Ausfahrten. Das entspricht dem langjährigen Durchschnitt.

Keine Probleme gab es während der Feiertage bei den Wiener Verkehrsbetrieben. Es gab weder Unfälle noch Verkehrsstörungen. (Schluß) fk/red

Bereits am 27. Dezember 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Wo das Kabelfernsehen 1988 hinkommt

Ausbau in neun Wiener Bezirken

Wien, 28.12. (RK-LOKAL) Rund 500.000 Wiener Haushalte haben bereits die Möglichkeit, Kabelfernsehen zu nützen. Derzeit können elf Fernsehprogramme empfangen werden: FS 1, FS 2, ARD, ZDF, Bayerisches Fernsehen, deutschsprachiges Schweizer Fernsehen, SAT 1, 3 SAT, RTL Plus und die englischen Kanäle Super Channel und Sky Channel. Dazu kommen in- und ausländische Hörfunkstationen.

1988 soll das Programmangebot noch größer werden. Nach dem Start des Satelliten „Ariane“ werden verschiedene Sender beobachtet und schließlich einer ausgewählt werden. Es wird jedenfalls ein deutschsprachiges Programm sein, das dazukommt.

1988 sollen weitere Teile Wiens ans Kabel-TV-Netz angeschlossen werden. Die Erhebungen dafür werden in folgenden Bezirks-Bereichen durchgeführt:

4/5: Zwischen Wiedner Hauptstraße, Ziegelofengasse, Margaretenstraße, Wehrgasse, Schönbrunner Straße, Heumühlgasse, Preßgasse, Rechte Wienzeile, Operngasse, Schleifmühlgasse, Favoritenstraße, Floragasse.

6: Zwischen Mariahilfer Straße, Getreidemarkt, Linke Wienzeile, Proschkogasse, Corneliusgasse, Amerlingstraße.

14: Zwischen Cumberlandstraße, Weinzierlgasse, Leegasse, Hadikgasse.

14/15: Zwischen Linzer Straße, Drechslergasse, Gurkgasse, Hütteldorfer Straße und Johnstraße.

15/16: Zwischen Herbststraße, Panikengasse, Hasnerstraße, Liebhartsgasse, Thaliastraße, Neumayrgasse bis zur Herbststraße, Lerchenfelder Gürtel, Neubaugürtel bis Hütteldorfer Straße, Wurzbachgasse, Sorbaitgasse, Moeringgasse, Gablenzgasse bis Schinagl-gasse.

19: Zwischen Döblinger Hauptstraße, Heiligenstädter Straße bis zum Wertheimsteinpark.

21: Zwischen Immengasse, Brünner Straße und Gebauergasse sowie Bereich der Koloniestraße und Rappgasse.

23: Zwischen Breitenfurter Straße, Schartlgasse, Rudolf-Waisenhorn-Gasse, Lehnergasse, Robinsonweg, Dirmhirngasse, Ketzergasse, Untere Aquäduktgasse, Aumühlstraße, Paul-Katzberger-Gasse, Breitenfurter Straße, Hoferstiege und Rudolf-Waisenhorn-Gasse. (Schluß) ull/rr

Zilk: Auf Knallkörper verzichten!

Wien, 28.12. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK appellierte angesichts des bevorstehenden Jahreswechsels an die Bevölkerung, auf die Verwendung von Knallkörpern zu verzichten. „Dies wäre nicht nur ein Akt der Rücksichtnahme gegenüber den Mitbürgern, sondern auch der Pietät“, erklärte Zilk. Er verwies in diesem Zusammenhang darauf, daß in vielen Ländern der Welt Krieg herrsche und der Lärm von Explosionen für Millionen von Menschen Leid, Elend und Tod bedeute. Gerade diesmal — wenige Monate vor dem Trauergedenken an den Einmarsch der Hitler-Truppen in Österreich vor 50 Jahren — sollte der Beginn des neuen Jahres besinnlich und würdevoll gestaltet werden, betonte der Bürgermeister.

Zilk erinnerte die Jüngeren unter den Wienerinnen und Wienern daran, daß auch in Österreich erst vor etwas mehr als vier Jahrzehnten der Waffenlärm verstummt sei. „Auch wenn seither Frieden herrscht: Das Krachen der Knallkörper ruft bei vielen älteren Mitbürgern schreckliche Erinnerungen an die Greuel des Zweiten Weltkrieges wach, die sie durchleben mußten. Daher richte ich meine Bitte vor allem an die Jugend, ihre Freude und Ausgelassenheit zum Jahreswechsel nicht unbedingt mit Knallkörpern Ausdruck zu verleihen“, sagte Zilk.

Die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen wird durch das Pyrotechnikgesetz geregelt. Verstöße werden von der Polizei rigoros geahndet: Bei Übertretungen drohen Strafen bis zu 30.000 Schilling oder 6 Wochen Arrest. In Wien sind nach diesem Gesetz nur kleine Feuerwerksartikel der Klasse I erlaubt — und selbst diese dürfen in gewissen Zonen, etwa bei Krankenanstalten, Kirchen oder Kinder-, Pflege- und Erholungsheimen nicht verwendet werden. Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen II, III und IV ist im Ortsgebiet verboten. Für Feuerwerke der Klassen III und IV ist zudem eine eigene behördliche Bewilligung nötig. (Schluß) red/gg

Ein neues Unternehmen der Wiener Holding

Alle Anteile an der ÖCAD übernommen - Rückkauf der FTB-Anteile

Wien, 28.12. (RK-WIRTSCHAFT) Die Wiener Holding hat von der Republik Österreich alle Anteile an der „ÖCAD“ — Österreichische Gesellschaft für computergestütztes Konstruieren und Fertigen Gesellschaft m.b.H. erworben. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Einführung von computergestütztem Projektieren, Entwickeln und Konstruieren sowie computergestützten Produktionsverfahren in Österreich durch geeignete Ausbildungsmaßnahmen und durch Beratung, insbesondere von Unternehmungen.

Geschäftsführer der ÖCAD ist Univ.-Prof. Dipl.-Ing. DDr. Helmut DETTER.

Aufgrund einer Syndikatsvereinbarung hat die Asphalt und Betonbaugesellschaft m.b.H. ihre Anteile an der Fertigteilbau Wien Gesellschaft m.b.H. — das sind 49 Prozent des Stammkapitals — der Wiener Holding zum Kauf angeboten. Diese wird das Angebot akzeptieren.

Die Wiener Holding hat ihre Anteile an der Serotherapeutisches Institut Wien AG an die Montana-Gruppe verkauft. (Schluß) wh/gg

ÖVP zur Müllsituation in Wien

Wien, 28.12. (RK-KOMMUNAL) Die Vorschläge der Wiener ÖVP bezüglich der Müllsituation in Wien präsentierte GR. Dr. Johannes HAWLIK am Montag in einem Pressegespräch. Hawlik erklärte, daß die ÖVP auf einer Linie mit der Idee der getrennten Müllsammlung sei, es sollten jedoch von der Stadt Wien Verhandlungen mit der Industrie über die Abnahme von Altstoffen geführt werden. Mit dem Management sollte eine eigene Firma beauftragt werden. Weiters sollte ein spezielles Projektmanagement für die Durchführung des Abfallwirtschaftskonzepts unter Beiziehung aller betroffenen Ressorts unter der Führung des Umweltstadtrates eingesetzt werden.

Hawlik stellte fest, daß die Stadt Wien mit der Anschaffung umweltfreundlicher Produkte eine Vorreiterfunktion für die Konsumenten übernehmen könnte.

Als weitere Vorschläge erwähnte Hawlik ein Konzept für die „Biotonne“ für ganz Wien sowie die Aufhebung des vergünstigten Altstofftransporttarifs für Altstoffe aus dem Ausland. (Schluß) du/rr

Braun begrüßt Kooperationsbereitschaft der ÖVP

Wien, 28.12. (RK-KOMMUNAL) Umweltstadtrat Helmut BRAUN begrüßte am Montag gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ die Bereitschaft der ÖVP, sich nun doch sachlich zur Müllsituation in Wien zu äußern und vernünftige Vorschläge zur gemeinsamen Bewältigung des Müllproblems einzubringen.

Es gäbe bereits seit geraumer Zeit mit der Industrie Gespräche über die Abnahme von Altstoffen, die selbstverständlich auch weitergeführt werden. Braun erklärte weiters, daß auf seine Initiative bei der Anschaffung von Produkten für die Stadt Wien in Zukunft speziell Wert auf deren Umweltverträglichkeit gelegt werden soll.

Natürlich sei auf dem Gebiet der Müllentsorgung noch viel zu tun, aber die bisherigen Erfolge hätten gezeigt, daß man sich auf dem richtigen Weg befinde, schloß Braun. (Schluß) du/rr